

Johann



**Trommeln
aus der Steiermark**

Seite 6

**Wallfahrt
nach Mariazell**

Seite 8



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Musik ist etwas ganz Besonderes – sie lebt von vielen kleinen und kleinsten Details, die in ihrem harmonischen Zusammenspiel unsere Sinne immer wieder aufs Neue verführen. Viele dieser scheinbaren Nebensächlichkeiten fallen einem oft erst auf, wenn sie fehlen. Sei es eine vierte Stimme in einem Register, ein bestimmtes Schlaginstrument, oder aber auch bestimmte Accessoires an unseren Trachten und Uniformen. Alle haben ihre berechnete und wichtige Funktion in der Blasmusik.

Unsere Musik lebt zu einem wesentlichen Teil von der Fertigkeit unserer Hände. Ähnlich verhält es sich auch mit der Herstellung von Instrumenten, Zubehör und Accessoires für unsere Kleidung. Gute Handarbeit macht oft das berühmte „gewisse Etwas“ aus und individuell gefertigte Einzelstücke sind nicht mit Massenware zu vergleichen. Genau aus diesem Grund befasst sich diese Ausgabe des JOHANN mit Handarbeit in der Blasmusik. Im Vorfeld haben wir uns bemüht, möglichst ausgefallene Beispiele dazu zu finden.

Darüber hinaus ist es mir ein großes persönliches Anliegen, mich beim scheidenden Landesjugendreferenten Wolfgang Jud für seine unermüdlichen Leistungen um die steirische Blasmusikjugend in den letzten Jahren zu bedanken.

Lieber Wolfgang, danke für deine stets kritische Art, Dinge zu hinterfragen. Du hast dich nie einfach so mit Erreichtem zufriedengegeben und Sachen schön geredet, sondern du hast immer nach Wegen gesucht, um die Qualität der Jugendarbeit weiter zu verbessern.

Du säst Ideen, setzt sie um und erntest Großes!

Lieber Wolfgang, besonders beeindruckend finden wir deinen Willen und deine Stärke, persönliche Ziele zu erreichen. Du hast uns mit deiner Energie angesteckt, um gemeinsam deine Visionen und Ideen zu verwirklichen.

Ein herzliches Dankeschön für diese bereichernde Zusammenarbeit!

Andrea, Sabine, Gernot

Unermüdlich in Bewegung!

So motiviert, wie unser Wolfgang am Marathon teilnimmt, so motiviert und unermüdlich war/ist seine Arbeit für die steirische Blasmusikjugend. Mit seinem offenen und stets inspirierenden Zugang zu neuen Themen formte er in den letzten Jahrzehnten die Musikergenerationen wie kein anderer. Dein Jugendteam sagt DANKE für alles!

Nadja, Silvia, Thomas, Domenik



Dir ging es dabei stets um die Sache und nie um deine persönliche Profilierung. Und genau das hat dich für viele Menschen so sympathisch und glaubwürdig gemacht. Mit dem Landesjugendblasorchester hast du dir und dem Steirischen Blasmusikverband jetzt schon ein bleibendes Denkmal geschaffen.

Danke, lieber Wolfgang!

Rainer Schabereiter

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe:
15. September 2017





„Bierzelt-Blasmusik“

Ich mache oft die Beobachtung, dass viele regionale Medien sehr gerne und objektiv über die Geschehnisse und damit über schöne Erfolge von Musikkapellen berichten. Wenn man größere Medien wie landesweit gekaufte Tageszeitungen usw. betrachtet, so ist die Berichterstattung über die zahlreichen Aktivitäten der steirischen Blasmusik sehr dürftig. Und, was auffällt und viel schlimmer für unser Image ist, wird die Darstellung oft klischeehaft vermittelt. Nicht selten ist ein Bierkrug in der Hand eines Musikers im Zentrum von Bildern. Der eigentliche Grund für einen Zeitungsartikel oder Fernsehbeitrag rückt damit in den Hintergrund.

Blasmusik ist äußerst bunt und vielfältig. Die musikalische Umrahmung von Festen und die Abhaltung von Bezirksmusikfesten, die gerade jetzt im Frühsommer gerne veranstaltet werden, gehören zum musikalischen Jahresablauf vieler Musikkapellen. Diese Unterhaltungsmusik spielen viele unserer Musiker auch sehr gerne. Sie alleine ist aber bei Weitem nicht repräsentativ für das breite Spektrum an Leistungen, die Musikvereine im Laufe eines Jahres erbringen.

Insider wissen natürlich, wie viel Probenaufwand, wie viel Jugendarbeit, wie viel Engagement in der Organisation und vor allem wie viel Ehrenamtlichkeit aller Beteiligten zum Gelingen eines komplexen Musikbetriebes einer Musikkapelle notwendig ist.

Ich bin zutiefst überzeugt davon, dass dies die Gründe sind, warum nach wie vor sehr viele Jugendliche zu den Musikkapellen kommen und dort eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung finden. Dabei stellen sehr viele Funktionäre verantwortungsvolle Vorbilder für die Kinder dar, die ihnen von ihren Eltern anvertraut werden. All das wäre nicht möglich, wenn die Strukturen und Vorgangsweisen nicht in Ordnung wären und vor allem der Jugendschutz gewährleistet würde.

Wenn etwa ein Musiker nach einem Frühschoppenkonzert ein Bier konsumiert, dann ist das nicht ursächlich mit der Blasmusik zusammenhängend, wie oft unterschwellig vermittelt wird. Ein Blasmusiker wird auf Festen nicht mehr und nicht weniger trinken als jeder andere Besucher auch. Daher setze ich mich ganz besonders gegen diese Klischeedarstellungen ein!

Für den Schutz unserer Blasmusikjugend sind natürlich nicht nur die Funktionäre in den Vereinen verantwortlich. Es

ist jede Musikerin und jeder Musiker gefordert, mit gutem Beispiel voranzugehen. Besonders in Sozialen Medien muss man Acht geben, keine Darstellungen zu präsentieren, die Einzelpersonen, aber auch dem gesamten Image der Blasmusik schädlich sein können.

Um die Ernsthaftigkeit dieser Problematik zu unterstreichen, schließt sich der Steirische Blasmusikverband der Initiative des Gesundheitsfonds Steiermark „Weniger Alkohol – Mehr vom Leben“ an. In dieser Ausgabe des JOHANN findet man Informationen zum Thema, und ich lade alle herzlich ein, sich damit zu beschäftigen und das Thema weiterzutragen.

Erich Riegler, Landesobmann

Fortbildungstermine des Steirischen Blasmusikverbandes

Seminarankündigung:

„Rhetorik, die begeistert“

Erfolgreich reden, moderieren ...
praktisch umgesetzt ...

2 Tage Rhetorik mit Thomas Lösch
21. und 22. Oktober 2017, Trattnerhof Semriach

Der neue Bildungsfolder für 2017/18 ist bereits
auf www.blasmusik-verband.at unter Fortbildung
zu finden.

Informationen und Anmeldung:
office@blasmusik-verband.at

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband,
Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7,
office@blasmusik-verband.at, Chefredakteur: Rainer Schabereiter

Layout und Druck: Offsetdruck Bernd Dorrang e.U.

Sämtliche Formulierungen gelten gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.



Gefördert aus Mitteln des Landes Steiermark.



Gold und Silber

Stefan Pucher und die Herstellung und Restaurierung von Beschlägen und Kokarden für den Kalpak als traditionelle Kopfbedeckung der Berg- und Hüttenleute.



Schon Franz Lehár wusste um die Bedeutung der beiden Edelmetalle Gold und Silber, welche nicht nur im Instrumentenbau zum Einsatz kommen, und benannte eine seiner berühmtesten Operetten danach.

Oft schenken wir diesem kleinen Detail im musikalischen Alltag keine besondere Beachtung, aber wenn wir uns unsere Trachten und Uniformen genauer anschauen, merken wir, wie viel Gold und Silber wir mit uns tragen.



Die Ausführung dieser Details variiert von Region zu Region, wodurch eine industrielle Herstellung nicht in Frage kommen kann. Oft werden Beschläge, Schnallen oder anderer Schmuck seit Generationen getragen und weitergegeben, was ein Merkmal in der Goldschmiedekunst ist.

Seit 35 Jahren ist Goldschmiedemeister Stefan Pucher – ehemaliger Obmann der Salinenmusikkapelle Altaussee – als Goldschmied in Bad Aussee beschäftigt. Seine Liebe zur Musik spiegelt sich auch in seinen Arbeiten wider, denn im ganzen Ausseerland ist er für seine Silbernadeln sowie für den Trachtenschmuck bekannt, die alle seine Handschrift tragen. In jahrhundertealten Techniken werden Edelmetalle von Hand traditionell verarbeitet, wodurch jedes Stück zum Unikat wird.



Für die Salinenmusik Altaussee werden unter anderem eigene Ehrenzeichen für verdiente Mitglieder, aber auch Silber-nadeln für Geburtstage und Jubiläen angefertigt, welche ganz persönlich auf den Jubilar abgestimmt werden. Einzigartig in diesem Bereich ist aber die Reparatur der Kalpak-Beschläge sowie die Restaurierung und Neuanfertigung von Kokarden, die traditionell mit Hammer und Eisen bestückt sind. Diese Miniaturen werden zunächst in Formen gegossen und im Anschluss von Hand bis zu ihrer Vollendung geschliffen. Unter den Musikkollegen im MB Bad Aussee hat sich schon herumgesprochen, dass Stefan Pucher auch für kleinere Reparaturen an Instrumenten zu brauchen ist, wozu er mit einem Augenzwinkern nur meint: „Wer kann da schon nein sagen?“



Drei Fragen an Stefan Pucher:

Was war der Grund für die Lehre deines Handwerkes?

Die handwerkliche Arbeit, mit den eigenen Händen selbstständig Schmuckstücke zu schaffen, die im besten Fall viele Generationen überdauern und die Schönheit und Persönlichkeit des Trägers unterstreichen.

Was war dein interessantestes Stück, das du erarbeitet hast?

Das kann ich so nicht sagen, es ist fast jedes neue Stück eine Herausforderung. Besonders freuen mich Arbeiten für Vereine und Kunden, die besondere Vorstellungen haben und ihr eigenes Motiv in ein Schmuckstück verwirklicht haben wollen.

Welche Parallelen gibt es zwischen der Goldschmiedearbeit und der Musik?

Beides sind kreative und künstlerische Tätigkeiten. Die Arbeit als Goldschmied verlangt handwerkliches Geschick und genaues Arbeiten, man ist sehr auf sich alleine gestellt. Da ist das Musizieren in der Musikkapelle ein schöner Ausgleich. Vor allem die Gemeinschaft und die Freundschaft unter den Musikanten ist mir sehr wichtig.

Domenik Kainzinger

Gesichter der Blasmusik

Die Fleißige im Hintergrund – Reingard Windisch



Einer Musikerfamilie aus Kirchberg an der Raab entstammend waren für Reingard die Bahnen einer musikalischen Laufbahn bereits früh geebnet. Der ältere Bruder ist Kpm. des ortsansässigen Vereins, die jüngere Schwester Bekleidungs- und der jüngere Bruder gibt am Schlagzeug den Takt an.

Reingards Mädchentraum war, Ballerina zu werden.

Aufgrund der Möglichkeiten in der Region musste sie ihr musikalisches Talent in die Querflöte legen. Viele Jahre später stieg Reingard auf die Posaune um, wieder nicht ganz freiwillig. Dem Register gingen die Posaunisten aus. Diesen „musikalischen Notfall“ löste Reingard dankenswerterweise mit Bravour. Aber Ausnahmesituationen sind für sie nichts Überraschendes, schließlich steht sie im Bürgerservice der Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite und ist beim Roten Kreuz auf Abruf als Rettungssanitäterin bereit. Und weil das alles noch nicht genug ist, übernimmt sie im Musikverein als Schriftführerin die dokumentarische Arbeit und gibt ihr Können auf der Flöte an die kleinsten Blasmusiker weiter.

Diese Mischung aus Begeisterung und Pflichtbewusstsein machen Reingard sehr wertvoll und so gut wie unersetzlich. Den Umfang ihrer Tätigkeiten erkennt man erst mit den Jahren, wenn jemand etwas im gut sortierten Archiv sucht oder frische Jungmusiker ihren ersten Auftritt bei den traditionellen Konzerten absolvieren. Auf die fleißige „Alleskönnerin“ im Hintergrund kann man sich verlassen, sie jammert nicht und ist einfach da. Ihr Credo scheint das „Tun“ zu sein. Lange reden bringt nichts, sondern einfach anpacken und umsetzen. So hat sie sich auch mit 45 ihren Mädchentraum noch erfüllt, nahm Ballett- und Tango-Unterricht und machte die Ausbildung zur Tanzpädagogin.

Julia Fellner





JoKo Drums

Handgemachte Trommeln aus der Steiermark für alle Sinne und die ganze Welt.

Die Idee, seine Trommeln selbst zu bauen, stammt von dem Schlagzeugstudenten Johannes Kölbl. Erste Gedanken dazu sammelte er vor etwa fünf Jahren, nachdem er von der Optik anderer selbstgebauten Trommeln inspiriert wurde. Folglich wurde fleißig recherchiert. Die Pläne für die Trommeln stammen ausschließlich aus dem Internet, von diversen YouTube-Videos und Foren.

Wie alles anfang

Der erste Bauversuch wurde im Jahr 2014 gestartet. Gemeinsam mit seinem Vater, der als gelernter Tischlermeister auch die dazu nötigen Gerätschaften zu Hause hat, baute man die ersten zwei Snare-Drums (kleine Trommel). Das Ergebnis war überraschend positiv, da so gut wie alles nach Plan lief und kleinere Probleme mit Tüfteleien geschickt in den Griff bekommen wurden. Gebaut wurde in Fassbauweise, was bedeutet, dass die Trommel aus einzelnen Holzblöckchen (Staves) wie bei einem Fass zusammengeleimt werden. Deshalb auch der Name „Stave Drums“. Die Bauzeit der ersten zwei Trommeln streckte sich über etwa zwei Monate hinweg. Für den ersten Versuch konnte sich das Ergebnis aber mehr als sehen lassen. Die Trommeln wurden bereits beim nächsten Neujahrskonzert des Landesjugendblasorchesters im Stefaniensaal in Graz mit dem „Bolero“ eingeweiht.

Ein steirisches Produkt für alle Sinne

Im darauffolgenden Jahr bauten Vater und Sohn ein komplettes Drum Set, mit dem Johannes, auch „Jonny“ genannt, bereits einige Auftritte zum Besten gab. 2016 kam noch eine weitere Serie an Snare-Drums hinzu. Hierbei wurde speziell auf qualitativ hochwertige heimische Hölzer geachtet. Beispielsweise kann man eine steirische Trommel aus Apfelholz bewundern. Auch heimische Nuss, Birne oder

gar Zirbe kamen zum Einsatz. Ein spezieller Schwerpunkt gilt auch der natürlichen Optik. Keine Verschnörkelungen, die natürliche Struktur des Holzes soll im Vordergrund stehen. Die Trommeln werden ausschließlich mit biologischen Mitteln wie Bienenwachs und Orangenöl behandelt und riechen deshalb auch dementsprechend angenehm.

Für Jonny Kölbl ist es eine besondere Ehre, auf selbstgebauten Instrumenten performen zu können. Es ist ein anderes Gefühl, sein eigenes Instrument vor sich zu haben. Man behandelt es anders und hat auf jeden Fall mehr Respekt davor, darauf zu spielen. Überzeugen über den Klang der Trommeln kann man sich beispielsweise auf der Facebook-Seite von „JoKo Drums“. Auch gibt es auf YouTube einige Videos, in denen der Bauprozess dokumentiert wurde.

Von der Steiermark in die Welt

Weltweite Anfragen aus etwa Thailand, Spanien, Panama, Amerika und Norwegen bekam Jonny bereits über Facebook bezüglich der Trommeln. Leider ist es im Moment aus zeitlichen Gründen nicht möglich, die Aufträge anzunehmen, aber man wird sehen, was die Zukunft noch bringen wird.

Neben dem Trommelbau studiert Jonny Jazz Schlagzeug und ist beispielsweise auch auf der steirischen Harmonika mit seinen Duos „Quetsch `n` Vibes“ und „Tubonika“ international auf Konzerten unterwegs. Mit „Quetsch `n` Vibes“ kam vor kurzem auch sein erstes Album „Zwischen Zwei Welten“ auf den Markt.

JoKo Drums auf Facebook:

www.facebook.com/jokodrums



Weniger Alkohol – Mehr vom Leben

Die Steirerinnen und Steirer sind beim Alkoholkonsum pro Kopf österreichweit im Spitzenfeld. Dabei riskieren sie nicht nur ihre Gesundheit, sondern auch, die schönen Momente des Lebens einfach zu verpassen. Die Initiative des Landes Steiermark „Weniger Alkohol - Mehr vom Leben“ will zeigen, dass weniger Alkohol zu einem besseren Lebensgefühl führen kann.

Der Steirische Blasmusikverband unterstützt diese Kampagne aktiv und will dieses Thema gemeinsam mit seinen Mitgliedern angehen. Wir wollen erinnern, dass Blasmusik so viel mehr ist als das Bierzelt-Klischee.

Dafür braucht es die Unterstützung jedes Einzelnen. Als Vorbilder im Umgang mit Alkohol können wir ein klares Zeichen setzen. Lassen Sie uns dem Nachwuchs zeigen, was die Blasmusik ausmacht: Gemeinschaft und vor allem die geteilte Freude am Musizieren.

Sie möchten sich persönlich für die Initiative engagieren?

Dann können Sie Folgendes tun:

1. Tragen Sie sich jetzt als Unterstützer auf www.mehr-vom-leben.jetzt ein.
2. Bestellen Sie auf der Website kostenlos Informationsmaterial.
3. Hängen Sie die Plakate in Ihrem Probelokal auf.



Juli 2017



HUTTER
ACUSTIX

Der Raum als Instrument!

Die von uns entwickelten Säle überzeugen durch ihre Natürlichkeit in der Klangwiedergabe, ausgezeichnete Dynamik bei der Wiedergabe von lauten und leisen Musikpassagen und ein höchstes Maß an Frequenzlinearität. Die Wahrnehmung der Musik und Sprache im Saal ist als dreidimensionales Klangbild spürbar.

**Besser spielen und hören
durch optimale Raumakustik! -
Das System der selektiven Schalllenkung**

Weizerstraße 9 | 8190 Birkfeld
Tel. +43 (0) 3174 4472 | www.hutteracustix.com



„Panthertag“ 2017

Bereits zum 21. Mal wurden steirische Musikvereine für ihre Leistungen bei Wertungsspielen von LH Schützenhöfer und den Spitzen des Steirischen Blasmusikverbandes ausgezeichnet, und pünktlich nach 20 Jahren erstrahlte die Trophäe in einem neuen Design.

„Der Steirische Panther ist in die Jahre gekommen“, begründete Schützenhöfer das neue Gesicht der begehrten Auszeichnung. Heuer wurden 47 „Blasmusik-Panther“ und 26 „Robert Stolz Medaillen“ vergeben. Seit dem Jahr 1996 wurden nun insgesamt 1.055 Panther an steirische Musikvereine verliehen. Als „Spitzenreiter“ im Sammeln von Panther gilt die Musikkapelle voestalpine Roseggerheimat Krieglach, die bereits zum elften Mal ausgezeichnet wurde.

Ein großer Dank gilt dem Land Steiermark, insbesondere HR Tiefengruber vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung, für die große Wertschätzung und Unterstützung. „Wir leben von der Gemeinschaft, Vereine bilden ein unverzichtbares Fundament der Gemeinschaft“, fasste der Landeshauptmann

die Funktion der Musikvereine in der Gesellschaft zusammen. LÖbM. Erich Riegler nutze den feierlichen Rahmen, um die große Bedeutung von Wertungsspielen für die Qualitätssteigerung der Blasmusik hervorzuheben. „Blasmusik ist gelebte Gemeinschaft“, betonte er, und im Gegensatz zu vielen Sportvereinen „gibt es bei uns keine Ersatzbank“. Herzliche Gratulation allen ausgezeichneten Musikvereinen. Danke für euer großes Engagement und eure Bereitschaft, aktiv am Gestalten unserer steirischen Volkskultur mitzuwirken.

Rainer Schabereiter



i Der neue „Blasmusik Panther“ (Design: Johannes Geisler)

Die Einarbeitung eines modernen und eleganten Panthers repräsentiert die Werte und die Tradition einer selbstbewussten Steiermark. Das Logo des Steirischen Blasmusikverbandes wurde behutsam und weich in skulpturaler Form eingearbeitet und symbolisiert so die Geschmeidigkeit und Dynamik der Musik. Es bildet zusammen mit dem steirischen Panther eine schwingvolle Harmonie und Einheit. Durch die Verwendung von echtem Eichenholz ist jeder Panther ein Unikat. Er schimmert jeweils in einer anderen Struktur und unterstreicht so die Einzigartigkeit jedes ausgezeichneten Musikvereines.

Material: Eichenholz lasiert auf Birkenholzkern; Polyurethan Silber Metallic - Guss

Hersteller: Organic Form Productions, Christian Fuchs, Stainz

Die steirische Blasmusik pilgert nach Mariazell

Von 29. September bis 1. Oktober taucht der obersteirische Wallfahrtsort Mariazell wieder in eine Wolke aus bunten Trachten, Volksliedern und Blasmusik.

Gemeinsam mit zahlreichen anderen Verbänden hat der Steirische Blasmusikverband die Blasmusik- und Volkstourwallfahrt organisiert. Hier ein kleiner Vorgeschmack:

Freitag, 29. September 2017

Die Wallfahrt beginnt mit einem Steirischen Sänger- und Musikantentreffen in Annaberg.

Samstag, 30. September 2017

Ab 11.00 Uhr präsentieren sich verschiedenste Vereine auf dem Hauptplatz von Mariazell.





Foto: Teresa Rothwangl

Um 17.00 Uhr konzertieren das Orchester der Landesjugendblasorchester Akademie Steiermark und der Steirische Landesjugendchor Cantanima in der Basilika.

Die anschließende Abendmesse wird von der Chorgemeinschaft Stainz, der Streichholz-Musi und der Bläsergruppe des MV Turnau musikalisch umrahmt. Ab 19.50 Uhr folgt der große Sternmarsch zur Basilika, der dann in einem großen Festakt mit allen Beteiligten endet.

Sonntag, 1. Oktober 2017

Ab 9.00 Uhr begrüßen Musikvereine die Pilger am Hauptplatz. Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl leitet die Heilige Messe, musikalisch begleitet von der MK voestalpine Roseggerheimat Krieglach, dem MV Frohnleiten und allen anwesenden Musikvereinen aus ganz Österreich.

Auch heuer gibt es wieder die Möglichkeit, von vier Ausgangspunkten aus zu Fuß nach Mariazell zu pilgern:

Ausgangspunkt St. Lambrecht:

Ansprechpartner: Gottfried Unterweger,
Tel.: 0664/3418255, fritzunterweger@ainet.at

Ausgangspunkt Pöllau:

Ansprechpartner: Bernhard Weghofer,
Tel.: 0664/4053902, bernhard.weghofer@aon.at

Ausgangspunkt Graz-Andritz:

Ansprechpartner: Christian Schwab,
Tel.: 0664/6010836310, christian.schwab@asfinag.at

Ausgangspunkt Dorf Veitsch:

Ansprechpartner: Christian Schwab,
Tel.: 0664/6010836310, christian.schwab@asfinag.at



Anmeldeschluss für den 19. ao. Studiengang:
25. August 2017

Mehr Informationen auf
www.konservatorium.steiermark.at
(Ausbildung -> Studiengänge ->
Blasorchesterleitung -> Informationsbroschüre)

www.blasmusik-verband.at
(Musik -> Kapellmeisterausbildung ->
ao. Studiengang Blasorchesterleitung)



ao. Studiengang Blasorchesterleitung

WORK IN PROGRESS

Am 23. Juni wurde erfolgreich der 17. Studiengang Blasorchesterleitung am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium in Kooperation mit dem Steirischen Blasmusikverband abgeschlossen.

Der MV Heilbrunn fungierte wieder als Prüfungsorchester und die sieben Studierenden zeigten in der jeweils 20-minütigen Prüfungszeit unter Kommissionsvorsitzenden Eduard Lanner und den Kommissionsmitgliedern ihr erworbenes Wissen und ihre Fertigkeiten. Dieses Semester war für den zweiten Jahrgang besonders intensiv. Neben den Pflichtfächern wurde das Abschlussprogramm erstellt. Alle erlernten Fertigkeiten sollten gefestigt und auch angewandt werden. Für das Selbstwahlstück musste eine formale Analyse verfasst werden und im Fach Blasmusikgeschichte war eine Seminararbeit abzugeben. Als eigene Instrumentation schrieb jeder einen Satz aus den „London Miniatures“ von Gordon Langford und letztlich wurde natürlich auch am Dirigat gefeilt. Bei der Abschlussprüfung zeigten die Studierenden schließlich ihr Können und wurden mit dem Diplom, der höchsten Ausbildung dieser Art in unserem Land, belohnt.



Gerald Dirnbauer, Stefan Golja, Jakob Hatzl, Norbert Hirschmann, Karin Kniebeiß, Walter Krinninger, Michaela Reiterer

Herzlichen Dank an den MV Heilbrunn mit Obm. Hubert Altmann und Kpm. Josef Bratl für die ausgezeichnet organisierte und professionell durchgeführte Vor- und Prüfungsarbeit.

Jeder Lehrgang stellt eine Besonderheit dar. Kursteilnehmer aus allen beruflichen Sparten und Altersgruppen lassen immer wieder Gespräche und Diskussionen entstehen und halten so den Studiengang interessant und aktuell.

Die Tätigkeit als Kapellmeister ist keine einfache, sie erfordert Wissen, Fertigkeiten, psychische Einschätzung der Musiker, Führungskompetenz und einiges mehr. Herzlichste Gratulation den „Sieben Neuen“ und viel Freude in der Zukunft!

Reinhard Summerer





JBO Wettbewerb

Steirische Jugendorchester zeigen groß auf

Der 8. Jugendblasorchester-Landeswettbewerb war wieder einmal eine Demonstration der Leistungsfähigkeit der steirischen Blasmusikjugend. Einen ganzen Tag lang zeigten junge Talente im VAZ Krieglach ihr Können und ihre große Freude am gemeinsamen Musizieren. Die Jury unter dem Vorsitz von Andreas Schaffer aus Kärnten war begeistert vom Niveau der Klangkörper und am Ende des Tages konnten sich zwei Jugendblasorchester auf den Bundeswettbewerb in Linz freuen:

Jugendblasorchester der TMK Trautmannsdorf

Das Jugendblasorchester der Trachtenmusikkapelle Trautmannsdorf wurde in der heutigen Besetzung von Sandra Mellacher und Stephan Kaufmann im Oktober 2012 gegründet. Es setzt sich aus rund 40 musikbegeisterten Jugendlichen aus der Region Bad Gleichenberg im Alter von zehn bis 17 Jahren zusammen. Ohne Zweifel stand am Anfang das Ziel, den Jugendlichen die Grundlagen des Zusammenspiels näherzubringen.

Doch bereits die ersten Proben zeigten, dass die jungen Musiker viel mehr von diesem Orchester für ihre Zukunft mitnehmen können, nämlich soziale Kompetenz. Es ist schön zu beobachten, wie sich Freundschaften bilden, Verantwortung in der Gruppe übernommen wird und gemeinsame Erlebnisse und Auftritte eine echte Gemeinschaft entstehen lassen.

Jugendblasorchester der Musikschule Krieglach

Das bereits seit vielen Jahren bestehende Jugendblasorchester der MS Krieglach wurde in diesem Schuljahr erstmalig als Projektorchester verschiedener Bläserklassen aus mehreren dislozierten Unterrichtsorten zusammengestellt. Die insgesamt 43 Musiker stammen aus den Zweigstellen St. Barbara (Wartberg, Mitterdorf, Veitsch) und Krieglach. Den Jungmusikern wird durch das Mitwirken in dieser Formation die Möglichkeit gegeben, erste Orchestererfahrungen zu sammeln, die ihnen beim späteren Einstieg in den örtlichen Musikverein zu Gute kommen. Schüler, die bereits in einer Musikkapelle mitwirken, stellen sich der Herausforderung, höhere Positionen in ihrem Register einnehmen zu können. Geleitet wird das Orchester von Stefan Hausleber.

Jugendblasorchester der Musikschule Krieglach



Neue Leistungsabzeichen – Literatur für Querflöte und Trompete

Die Österreichische Blasmusikjugend hat in Kooperation mit dem Verlag „De Haske Hal Leonard GmbH“ die Sammelhefte „Da Capo Bühnenspaß“ für Holzblas-, Blechblas- und Schlagwerkinstrumente erstellt. Ziel dieser Kooperation war es, eine Erweiterung der vorhandenen Literatur je Prüfungsstufe zu erstellen. Ergebnis sind die Sammelhefte „Da Capo Bühnenspaß“.

Bestellung

Über den Verlag „De Haske Hal Leonard GmbH“ sind bisher die Sammelhefte der Leistungsstufe „Bronze“ für die Instrumente Querflöte und Trompete, samt Klavierbegleitung, erhältlich. Die Sammelhefte der weiteren Leistungsstufen sind in Arbeit und werden demnächst online zum Kauf bereit stehen. Alle Stücke aus diesen Heften können für das LAZ Bronze als „Werke mit Begleitung“ verwendet werden.

Lehrgang für Jugendreferenten

Eine der wichtigsten Tätigkeiten innerhalb eines Musikvereines ist die Jugendarbeit. Im Herbst startet ein neuer Lehrgang für Jugendreferenten der Region OST 2017/2018.

Infos: <http://www2.blasmusik-verband.at/aktuelles/anmeldung-jr-lehrgang/>

Wettbewerb Holz klingt gut



Dass Holz gut klingt und wesentlich zum außergewöhnlichen Ensemble- und Blasorchesterklang beiträgt, ist bestens bekannt. Dieser Musikwettbewerb richtet sich an alle, die musikalisch-kreative Beiträge rund um das Thema Holz und Wald in Form von Eigenkompositionen sowie Bearbeitungen für Ensembles einreichen möchten.

Informationen: www.blasmusikjugend.at

IDEEUM 2.0

Mit IDEEUM startete der Steirische Blasmusikverband eine Initiative, die Lust und Interesse an neuen, innovativen Projekten wecken soll. Alle steirischen Musikvereine sind eingeladen, Ideen zu entwickeln und Projekte auszuarbeiten, einzureichen und umzusetzen. Die kreativsten und innovativsten Projekte werden prämiert.

**Thema: „Ich – Du – Wir – Gemeinsam“
Begeisterung für Blasmusik**

**Weitere Informationen zur Einreichung:
www.blasmusik-verband.at**

4. Jugendreferenten-Tag

Datum: Samstag, 7. Oktober 2017, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Steiermarkhof, 8052 Graz
Teilnahme kostenlos

- Themen:**
- Allgemeine Informationen zum Jugendreferenten
 - Handy und Co: Freizeitgestaltung oder Suchtverhalten
 - Führen und motivieren

Ab 15.30 Uhr öffentliches Konzert von „Funky Currywurst Brothers“

In keinem anderen Bereich in der Blasmusik muss man so flexibel sein wie in der Jugendarbeit. Um am Puls der Zeit zu bleiben, bietet der steirische Jugendreferenten-Tag die passende Plattform, um neue Einblicke in dieses Thema zu erhalten.

Auch der Spaß darf dabei nicht zu kurz kommen, daher findet ab ca. 15.30 Uhr ein Konzert der „Funky Currywurst Brothers“ statt.



Blasmusikfestspiele im Musikbezirk Deutschlandsberg



Foto: Alois Reinprecht

20 Musikvereine, darunter acht in Wertungsstufe D, unterzogen sich dem Konzertwertungsspiel im MB Deutschlandsberg. Unter den Besuchern war der namhafte Komponist und Dirigent Thomas Doss zu finden. Seine Stücke „Terra Mystica“ und „Fanfare for a new Horizon“ wurden an diesem Wochenende gleich von fünf Kapellen interpretiert. Zu Kritik ließ sich das Vorbild zahlreicher Orchesterleiter natürlich nicht hinreißen. Dies überließ er voll und ganz den

Wertungsrichtern Uwe Köller, Eduard Wagner und Herbert Klinger, die unter dem Vorsitz von Adolf Marold standen.

„Wir müssen Punkte vergeben und bemühen uns, dabei fair zu sein. Musik zu bewerten ist eine heikle Aufgabe und wird immer subjektiv sein, denn musikalisches Empfinden ist individuell“, stellt Marold fest. Konstruktives Feedback erachtet er als Voraussetzung zur Weiterentwicklung. Schließlich beabsichtigt das Wertungsspiel, das Niveau in den Kapellen noch weiter zu heben. „Der Weg ist das Ziel!“ Doch worauf hat die Jury nun ihr spezielles Augenmerk gelegt? „Musik lebt von Kontrast. Dynamik, Klangbalance und Musikalität – das duftige Auskosten der Musik.“, fasst Marold zusammen.

Wertungstafel an der Wand – wer ist der beste Musikverein im Land?

Die Antwort auf diese Frage liegt auf der Hand: Der beste Musikverein zeichnet sich dadurch aus, dass er „in allen Lebenslagen spielfähig“ ist. Dabei zählt nicht nur der musikalische Aspekt. Der Zusammenhalt im Verein und die Zuverlässigkeit der Mitglieder bei Proben und Ausrückungen regelmäßig zu erscheinen wiegen mindestens gleich schwer. Hinsichtlich des Wertungsspiels will sich die Jury von einer Klassifizierung distanzieren: „Das Leistungsvermögen der einzelnen Vereine ist unterschiedlich und daher nicht vergleichbar.“

Karin Kleindienst

Musik-Instrumentenhaus
A. Griebel
Blasinstrumenten-Fachwerkstätte und Handel

Wienerstraße 235
A-8051 Graz
Tel: +43(0)316/68 10 01
Fax: +43(0)316/68 10 01-4
musikhaus@griessl.at
www.griessl.at

Komplette Ausrüstung für:

Musikschüler

Bands

Musikkapellen

Solisten

Hobby- und Berufsmusiker

Wir bieten:

Alle Spitzenmarken und sämtliches Zubehör für den anspruchsvollen Musiker sowie Mietkauf und Instrumentenversicherung

Polka-Walzer-Marsch Wertungsspiel in St. Michael



Knapp 800 Musiker gaben sich im Volkshaus St. Michael ein Stelldichein. 20 Musikvereine aus Nah und Fern nahmen das Angebot des Steirischen Blasmusikverbandes an und stellten sich im MB Leoben einem Polka-Walzer-Marsch Wertungsspiel. Die Jury setzte sich aus vier Mitgliedern zusammen: Adolf Marold, Bernd Bodler, Eduard Wagner und Franz Fuchs.

Folgende Musikvereine nahmen an der Wertung teil:

Stufe A: Polizeimusik Leoben (Kpm. Christoph Stoni), TMV Unterlungitz (Kpm. Harald Handler).

Stufe B: MV St. Stefan/Ksbg. (Kpm. Heiko Schweiger), WK Niklasdorf (Kpm. Robert Mühlstein), MV Kraubath (Kpm. Vinzenz Keimel), BK Eisenerz (Kpm. Manfred König), MV Aich-Assach (Kpm. Kajatan Danklmaier), MMV Thal (Kpm. Franz Wagner), TK Fladnitz a.d. Teichalm (Kpm. Hermenegild Kaindlbauer), MV Liebenau (Kpm. Johannes Thaler), MMK Übelbach (Kpm. Gerald Mitteregger), MV Mürzsteg (Kpm. Johann Kaiser) Pihalni orkester obcine Sentilj-Paloma (Kpm. Janez Kopse).

Stufe C: Gösser MV (Kpm. Marco Schweiger), MV Traboch (Kpm. Martin Temmel) Erzherzog Johann MK Altenmarkt (Kpm. Jörg Huber), MV Ligist-Krottendorf (Kpm. Peter Lidl).

Stufe D: WK Donawitz (Kpm. Sören Röhrig), MV St.Radegund (Kpm. Robert Trummer).

Aufgrund der großen Anzahl an Teilnehmern musste die Urkundenverleihung in vier Etappen durchgeführt werden. In seiner Schlussrede bedankte sich Adi Marold für die perfekt durchgeführte Organisation und betonte, dass alle Teilnehmer als Gewinner nach Hause fahren können.

Vinzenz Keimel

Trachten Trummer

Trachten Trummer GmbH

A-8093 St. Peter a.O., Dietersdorf a. Gnasbach 76

Tel. 03477/3150 oder 0664/5377446, Fax: DW 4, E-Mail: trachten-trummer@aon.at

*Trachten und Uniformen
für Vereine sind bei uns steirische Maßfertigung.*

MEISTERWELTEN
STEIERMARK

QUALITÄT AUS
MEISTERHAND ECHT.GUT



www.trachten-trummer.at



■ Bad Aussee

Sommernachtskonzert der Salinenmusik Altaussee 29. Juli 2017, 20.00 Uhr – Seewiese Altaussee



Foto: Salinenmusik Altaussee

Die Salinenmusikkapelle Altaussee gibt anlässlich ihres 165-jährigen Jubiläums ein Open-Air-Konzert in der malerischen Seewiese am Altaussee See.

Bei der Wanderung um den Altaussee See, den jährlich tausende Einheimische und Gäste beschreiten, erschließt sich am hinteren Ende des Sees die malerische Seewiese, gut behütet im Schoß der imposanten Trisselwand und

des Losers. Die Wiese erreicht man zu Fuß (ca. 20 Minuten) und es wird auch die Möglichkeit geben, die An- und Abreise per Schiff zu tätigen.

Mit dem Konzert in der Seewiese möchte man an die im letzten Jahrhundert veranstalteten Konzerte zu Pfingsten anknüpfen, die sich damals großer Beliebtheit erfreuten.

Bei Schlechtwetter am Konzerttag (Samstag) gibt es einen Ersatztermin

am Sonntag, dem 30. Juli, zur selben Uhrzeit. Ist auch für diesen Tag mit schlechtem Wetter zu rechnen, wird das Konzert um 20.00 Uhr im Kurhaus Bad Aussee stattfinden.

Infos & Tickets: +43 (0)3622/71643 oder info.altaussee@ausseerland.at
Kontakt Altaussee Schiffahrt:
+43 3622 20501 oder
office@altausseeschiffahrt.at

Robert Leu

■ Birkfeld

80 Jahre und (k)ein bisschen leise

Ehrenmitglied Johann Baumgartner spielt seit 65 Jahren am Schlagwerk des MV Fischbach. Ende April durften Obfrau Alexandra Gößlbauer, Kpm. Johannes Mosbacher sowie EObm. Otmar Kandlbauer und Kpm.-Stv. Stefan Fasching herzlich gratulieren. Johann Baumgartner wurde am 13. April 2017 stolze 80 Jahre alt. Kurz darauf wurde mit Familie, Freunden und Vereinen im Dorfhotel Fasching in Fischbach gefeiert. Für seine Verdienste im Sinne des Musikvereins wurde Johann Baumgartner bereits 2009 die Ehrenmitgliedschaft des MV Fischbach verliehen. Obfrau Alexandra

Gößlbauer dankte für seine verlässliche und langjährige Unterstützung und Kameradschaft und bat ihn und seine

Frau, auch zukünftig den Musikverein wohlwollend zu unterstützen.

Alexandra Gößlbauer



■ Bruck an der Mur

Kirchenkonzert der Knappenkapelle Breitenau

Die gotische Pfarr- und Wallfahrtskirche von St. Erhard in der Breitenau bot einen würdigen Rahmen für ein Kirchenkonzert, zu dem die Breitenauer Knappenkapelle am Abend des Fronleichnamstages geladen hatte.

Obm. Gerhard Graf, der auch anlässlich der „Langen Nacht der Kirchen“ die Engel und Heiligen dieses kostbaren Gotteshauses vorgestellt hatte, durfte sich über ein volles Haus freuen und dankte insbesondere Pfarrer Robert Schneeflock für die Gastfreundschaft.

Wie es sich für ein Kirchenkonzert geziemt, hatte es etliche Schmankerln verpackt. Julia Paar brillierte als Klarinettensolistin beim „Concertino“ von Carl Maria von Weber und Hans Prezler verzauberte mit der Trompete im gleichnamigen Stück „Zaubermelodie“.

Als gefühlvolle Begleiterin des Programmes war Romana Haidenhofer zu hören. Alle auf der Bühne waren sehr berührt, als es zum Ausklang „Standing Ovations“ des Publikums für die Kapelle gab.

Ernst Grabmaier

Blasmusik meets Rock

Eine Blaskapelle, eine Rockband, fetzige Songs und mehr als 1.000 begeisterte Zuseher: „Blasmusik meets Rock 2016“ war wieder ein voller Erfolg.

Und weil es ihnen so viel Spaß gemacht hat, haben das Blasorchester Stadt Bruck an der Mur und „Bratfett“ beschlossen, auch wieder gemeinsam den Brucker Hauptplatz zu rocken – und zwar am Schulschlussstag, dem 7. Juli, ab 18 Uhr.

Freuen Sie sich auf Mitsing-Lieder von Queen, auf harte Hymnen von Metallica, „Kuschelrock“ von Bon Jovi und vieles mehr. Im Anschluss an das gemeinsame Konzert werden die „Bratfett“ noch bis 22.00 Uhr alleine weiterrocken. Der Eintritt ist frei! Die Musiker des Blasorchesters Stadt Bruck an der Mur freuen sich auf Ihren Besuch.

Imelda Baiertl-Melmer



Öffentliche Probe beim MV Pogier



Früh übt sich...

Ende April veranstaltete der MV Pogier eine öffentliche Probe. Der Hintergrund dazu war, Jugend für den Verein zu gewinnen. 15 Kinder nahmen mit ihren Eltern teil und konnten die Klänge des Musikvereins genießen.

Kpm. Franz Leodolter präsentierte eine bunt gemischte Literatur, wobei jede Instrumentengruppe solistisch hervorgehoben wurde. Anschließend konnten alle Kinder verschiedene Instrumente probieren, die von aktiven Musikern erklärt wurden. Für den MV Pogier war es eine erfolgreiche Probe, wobei der Dank allen Eltern gilt, die die Probe mit ihren Kindern besuchten.

Thomas Lenger



■ Deutschlandsberg

Frühjahrskonzert der Marktmusikkapelle Preding



Foto: Monika Gartler

„Stars in der Manage“ – unter diesem Motto stand das diesjährige Frühjahrskonzert der Marktkapelle Preding. Obm. Erich Reisenhofer begrüßte die Kapelle mit Kpm. Armin Grundner sowie alle anwesenden Gäste und Ehrengäste. Für die unterhaltsame Moderation war Karin Kleindienst zuständig.

Das Konzert begann mit dem Stück „Einzug der Gladiatoren“, Manfred Lueger interpretierte gefühlvoll den traurigen Clown Pierrot als Solist am Altsaxophon. Reinhard Gruber beeindruckte im Stück „Promenade“ mit seinem Solo auf der Klarinette und bei „Adebars Reise“ war der Solist Erich Reisenhofer. Für Abwechslung sorgten die jungen Musiker der Bläserklasse der NMS Preding und der 13-jährige Magic Angelo mit seinen Zaubertricks. Der Abend war ein voller Erfolg, was der Applaus am Ende bekräftigte. Nach Beendigung des Konzertes, ging es in der Aula der Volksschule mit der „AFTER SHOW PARTY“ weiter. Die „Schnugies“ und die Zirkus Combo sorgten für ausgelassene Stimmung. Abschließend bedankten sich die Musiker bei allen Helfern, die derartige Veranstaltungen erst möglich machen.

Monika Gartler

Kirchenkonzert der Marktmusikkapelle Bad Gams

Das Kirchenkonzert der MMK Bad Gams fand am Samstag vor dem Muttertag bereits zum vierten Mal, statt.

Pünktlich zum Konzertbeginn ertönten die Klänge des Quartetts der Marktmusikkapelle. Kpm.-Stv. Gustav Prattes ließ mit dem Jugendblasorchester zu Beginn des Konzertes mit einer gewaltigen Fanfare aufhorchen.

Für einen dynamischen Start sorgte Kpm. Harald Lederer und gab den Auftakt zum Festhymnus. Am Programm standen u.a. „Hallelujah“ von Leonard Cohen, „Anthem from Chess“ und vieles mehr.

Ein weiterer musikalischer Höhepunkt des Konzertes waren die Gesangseinlagen vom Gesangsduo „I und mei

Schwester“ – die Schwestern Beate und Maria Loibner. Sie umrahmten die Blasmusikklänge der Musikkapelle und den Zuhörern wurde ein gesanglicher Ohrenschaus der Spitzenklasse geboten.

Moderiert wurde in gewohnter Weise von Christine und Veronika Maierhofer, die u.a. die 40-jährige Tätigkeit von Kpm. Harald Lederer würdigten. Obm. Georg Lampl bedankte sich beim Publikum für das zahlreiche Kommen. Die MMK Bad Gams freut sich bereits auf das nächste Konzert in der Pfarrkirche, sowie auf alle kommenden musikalischen Ereignisse im Jahreskreislauf.

Sigrid Lederer

■ Feldbach

Vatertagskonzert

Die Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben veranstaltete auf Schloss Kornberg das jährliche Vatertagskonzert. Im Rahmen der Veranstaltung wurde Kpm. Franz Kerschhofer für seine 50-jährige Mitgliedschaft mit dem Ehrenzeichen in Gold ausgezeichnet. Weiters wurde auch Martina Bauer

mit dem Ehrenzeichen in Silber-Gold für 25-jährige Tätigkeit geehrt. Die Würdigung der verdienten Musiker erfolgte durch VBgm. Anton Schuh, Kasernenkommandant Obstlt. Herbert Sailer, Bez.Obm. Franz Monschein und Obm. Günter Rath.

Günter Rath



■ Fürstenfeld

Jungmusiker stellten sich Prüfungen

Zwölf Mädels und 19 Burschen waren an diesem Sonntagvormittag etwas nervöser und angespannter als normalerweise. Schließlich fanden die praktischen Prüfungen für das Jungmusikerleistungsabzeichen des MB Fürstenfeld in der Musikschule Ilz statt.

Organisator Bez.JRef. Engelbert Urschler konnte gemeinsam mit Bez.Obm. Karl Hackl und Bez.Kpm. Bernhard Posch zehn Kinder mit „Junior“, 13 mit „Bronze“ und acht mit „Silber“ auszeichnen. Die Prüfer waren Vorsitzender Wilhelm Berghold, Tina Swoboda und Bernhard Richter. Ein großer

Dank gilt den Musikpädagogen für die perfekte Vorbereitung sowie den Eltern, die nicht nur den Taxidienst in die Musikschule übernehmen, sondern auch mit ihren Kindern mitfeiern und sich mit ihnen über das erreichte Leistungsabzeichen riesig freuen.

Harald Maierhofer





ERNST HUTTEN &

Die Egerländer

MUSIKANTEN

DAS ORIGINAL

15.10.2017
18:00 Uhr
Congress
Schladming

Tickets über
 Ö-Ticket



SUBARU XV



FORESTER



OUTBACK



LEVORG



SUBARU
Confidence in Motion

AUTOHAUS TSCHERNITZ
 8970 Schladming, Obere Klaus 212
 Tel. 03687-24606 | www.autohaus-tschernitz.at

Kraftstoffverbrauch: 5,4-8,5 l/100 km, CO₂-Emissionen: 141-197 g/km



KÜNSTLER- UND KONZERT-MANAGEMENT PREISINGER



VM MCP SOUND & MEDIA



MELTON MEINL WESTON



SENNEHEISER
The Passion of Perfect Sound

WWW.SUBARU.AT



„Auf zu neuen Horizonten“

Der Konzerttitel der Trachtenmusikkapelle Ottendorf war heuer Programm. Kpm. Herbert Maierhofer übergab nach 27 Jahren den Taktstock an seinen Neffen Christopher Koller. Maierhofer wurde mit dem Ehrenzeichen in Gold von der Gemeinde und mit der Verdienstmedaille in Gold vom ÖBV ausgezeichnet.

Sein Wirken kann man durchaus mit einer Pilgerreise mit all ihren Höhen und Tiefen vergleichen. Also wurde Rückschau gehalten und Rosa Maria Ernst erzählte, untermalt mit Bildern, von ihrer 800 Kilometer langen Reise am Jakobsweg. Engelbert Lafer nahm die Konzertbesucher mit zum Franziskusweg.

Mit Werken wie „El Camino de Santiago“, „The Exodus Song“, „New Life“, „Das Regiment der zerrissenen Schuhe“ oder „Fanfare for a new



Horizon“ beeindruckten die Ottendorfer Musiker. Mit Musikpädagogen und Musiker Christopher Koller macht sich die TMK Ottendorf nun auf zu

neuen Horizonten und für den neuen Kapellmeister beginnt wieder eine spannende Pilgerreise.

Harald Maierhofer

■ Graz-Süd

Weisenbläsertreffen und Sommernachtskonzert in St. Marein bei Graz

Die MMK St. Marein bei Graz und „Die Juhudler“ blicken voller Freude und Dankbarkeit auf das heurige Weisen-

bläser- und Musikantentreffen zurück, das zum fünften Mal rund um der Pickelbacher Kirche stattgefunden hat.

Einmal mehr durften Veranstalter und Gäste ein gemütliches und wohlklingendes Familienfest im Grünen mit abwechslungsreicher musikalischer Unterhaltung durch verschiedenste Gruppen aus dem ganzen Land genießen.

Für das Wohl der zahlreichen Besucher war mit regionalen Köstlichkeiten und edlen Tropfen unter sonnigem Himmel bestens gesorgt.

Ein herzlicher Dank gilt den Musikanten und den vielen helfenden Händen für ihren Einsatz.

Ein besonderer Höhepunkt im Jahresablauf steht unmittelbar bevor:

Die MMK lädt zum 1. Sommernachtskonzert – eine musikalische Ferienreise – am 7. Juli 2017 um 19.00 Uhr im Ortszentrum St. Marein bei Graz ein.



Foto: Weisenbläsertrio

„Die Juhudler“ mit Nachwuchs

Teresa Kurzmann



Tag der Musik

Der MV Lieboch ist besonders stolz darauf, seit 2011 Schulerhalter der Musikschule Lieboch zu sein. Bereits im Jahr 2003 wurde die 1. Steirische Blasmuschule eröffnet. 2008 wurde ein weiterer Meilenstein erreicht – das Öffentlichkeitsrecht.

Momentan werden inklusive der Zweigstellen Tobelbad und Dobl-

Zwaring über 550 Schüler unterrichtet. Diese Erfolge sollen einen Rahmen bekommen und somit laden der MV und die Musikschule zum Tag der Musik ein. Die Musiklehrer entführen Interessierte in das Reich der Musikschule. Gleichzeitig findet einen Stock tiefer ein weiteres Highlight statt: Volksmusik trifft Blasmusik.

Seien Sie ein Teil davon und bringen Sie Ihr Instrument mit. Musik verbindet – und dies soll am 16. September 2017 am Marktplatz 1 in Lieboch von 10.00 bis 12.30 Uhr zum Ausdruck gebracht werden.

Christina Fegerl

Verdienter Kapellmeister

Die Musikkapelle Nestelbach bei Graz veranstaltete ihr alljährliches Osterkonzert.

Im Beisein zahlreicher Besucher wurde ein besonderes Jubiläum gefeiert. Kpm. Franz Binder wurde das Verdienstkreuz in Silber des ÖBV verliehen. Im Jahr 1977 übernahm

Franz Binder die MK Nestelbach. Daneben leitet er bereits über 15 Jahre auch die Justizwachmusik Steiermark. Bez.Obm. Franz Muhr und Bgm. Klaus Steinberger gratulierten sehr herzlich zu diesen herausragenden Leistungen und zum Jubiläum. Mit „Standing Ovations“ bedankten sich

alle Musiker bei Franz Binder für seine herausragende Tätigkeit als ihr musikalischer Leiter.

Die MK Nestelbach wünscht Franz Binder weiterhin viel Freude an der Musik.

Jasmin Scherr

■ Gröbming

38. Frühlingskonzert des Musikvereins St. Martin am Grimming

Vor Kurzem fand das 38. Frühlingskonzert des MV St. Martin am Grimming statt. Nach dem Begrüßungsmarsch „Frisch auf“ von Robert Pensch konnte Obm. Franz Schwab zahlreiche Zuhörer und Ehrengäste im vollen Konzertsaal begrüßen.

Anschließend erhielten Daniel Ringdorfer und Simon Schmid den Jungmusikerbrief. Für das MLA in Silber wurde Janine Pichler geehrt. Julia Getzlaff und Martina Gruber erhielten das EZ in Bronze für 10 Jahre und Michael Pfeifenberger das EZ in Silber für 15 Jahre. Die Ehrennadel in Silber wurde Julia Karner und Doris Danklmayer verliehen. Zudem wurde Herbert Danklmayer nach 57 Jahren aktiver Musikerzeit unter großem Applaus zum Ehrenmitglied ernannt.

Kpm. Herbert Nußbaumer präsentierte in der Folge mit seiner Kapelle ein gelungenes Konzert. Der musikalische Bogen

spannte sich von „Polkafreude“ von Peter Leitner und dem ungarischen Konzertmarsch „Kinizsi“ von Julius Fučík bis hin zu „Shalom aleykhem“. Die Höhepunkte des Abends waren „Music“ von John Miles sowie „Copacabana“ von Barry

Manilow. Als Schlusstück präsentierte die Kapelle die Polka „Neue Wege“ von Martin Scharnagl. Mit einigen Zugaben fand der stilvolle Konzertabend seinen Ausklang.

Doris Danklmayer



Bezirkshauptversammlung im MB Gröbming

Bez.Obm. Josef Pilz blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem sieben Musikvereine mit dem „Steirischen Panther“ ausgezeichnet wurden. Sechs Vereine traten bei der Marschwertung an und durften sich über sehr gute Ergebnisse freuen. 848 aktive Mitglieder, wovon 308 weiblich und 472 unter 30 Jahre sind, leisteten zusammen mit den 470 Proben 1.182 Zusammenkünfte.

Bez.Kpm. Johann Koller sprach die gut organisierten Musikfeste an. Die in diesem Jahr stattfindenden Feste werden in Haus im Ennstal und in Kleinsölk stattfinden. Am 9. Juli lädt die TMK Pichl an der Enns zum Bezirksmusikfest ein. Ein Konzertwertungsspiel wird der musikalische Höhepunkt im Herbst werden.

Im Bezirk wird auch wieder eine Stabführerschulung mit fünf Modulen angeboten, die in bewährter Weise durch Bez.Stbf. Herbert Nussbaumer durchgeführt wird. Die Ergebnisse der JMLA-Prüfung durfte Bez.JRef. Nadine Stieg präsentieren. 119 Jungmusiker, davon sieben in Gold, stellten sich

erfolgreich den Prüfungen. Die Ehrengäste bedankten sich für die vielen Ausrückungen im Jahreskreis, für das große Engagement der Musikanten, für die tadellose Jugendarbeit und freuen sich auf die Zusammenkünfte mit den Blasmusikern.

Karl Wohlfahrter



Bezirksobmann Josef Pilz mit Funktionären und Ehrengästen

■ Hartberg

10 Jahre ClariArte Hartberg

Die Jubiläumsausgabe der ClariArte wird am 26. August mit einem Konzert der Reinhard Summerer BigBand und der vienna clarinet connection eröffnet. Am 31. August gastiert das Ensemble Faltenradio im Schlosshof Hartberg.

Erstmals findet im Rahmen der ClariArte Hartberg ein Aktionstag statt, an dem Klarinettenhersteller, Blätterproduzenten und Mundstückfabrikanten ihre Produkte präsentieren werden, und ein Klarinettenorchester

mit über 100 Klarinetten wird auf dem Hartberger Hauptplatz konzertieren. Dazu wird eine Orchesterprobe stattfinden und die Stücke werden mit Prof. Josef Pöttler einstudiert. Die Noten werden per E-Mail an alle Interessierte vorab geschickt.

Mitmachen können alle interessierten Klarinettenisten, welche über eine Spielerfahrung in einer Blaskapelle oder einem anderen Bläserensemble verfügen. Die Organisation wird von der Stadtkapelle Hartberg und dem

MB Hartberg unterstützt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei freiem Eintritt den Kursteilnehmern bei ihrem Kammermusikonzert zuzuhören oder den Abend am Hauptplatz ausklingen zu lassen.

Alle Klarinettenisten, die beim Klarinettenorchester mitmachen wollen, können sich über die ClariArte - Homepage anmelden.

www.clariarte.at

Heinz Steinbauer

ClariArte
26. 8. – 3. 9. 2017

Eine Arena als Konzertsaal

Bis auf den letzten Platz gefüllt war die Naturparkarena Pöllauberg beim Frühjahrskonzert der Trachtenkapelle Pöllauberg.

Unter der Leitung von Kpm. Josef Sedelmaier wurde den rund 600 Besuchern ein bunt gemischtes Programm geboten. Werke wie „Musica Gloriosa“, „Hänsel und Gretel“, „Tom Jones in Concert“ und „Birdland“ bis

hin zu „Mozart“ und „Simply the Best“ erklangen mit gesanglichen Darbietungen von Christina Brino-Kitting, Antonia Heil und Nina Terler. Markus Ebner begeisterte mit der Uraufführung seiner neuen Polka „Musikant aus Leidenschaft“ und dem Konzertmarsch „Goldene Klänge“ das Publikum. „Concertino“ und die Zugabe „Tico Tico“ für Solo-Klarinette mit Solist

Johannes Gleichweit, Mitglied des ORF-Radiosymphonieorchesters, waren der Höhepunkt dieser gelungenen Veranstaltung. Am Ende des Abends wurde auch noch dem Ehrenkapellmeister Julius Gleichweit und dem Ehrenobmann Karl Grasser als Dank und Anerkennung die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Pöllauberg verliehen.

Verena Kröpfl



Trachtenmusikverein Unterlungitz lud zum Frühjahrskonzert

Beim traditionellen Frühjahrskonzert im Kultursaal St. Johann in der Haide präsentierte der TMV Unterlungitz unter Kpm. Harald Handler bzw. Kpm.-

Stv. Martina Schieder u. a. „Pompej“ von Mario Bürki, „Grande Reserve“ von Thomas Zsivkovits und „Mountain Wind“ von Martin Scharnagl.

Als Solisten glänzten Vanessa Gruber, Andrea Handler, Monika Handler und Karina Zisser.

Großen Applaus gab es für Patrick Romirer, der als Solist mit seiner Steirischen Harmonika beim Werk „Erinnerung an Zirkus Renz“ von Gustav Peter auf der Bühne stand. Hörenswert war auch der Auftritt des Bläserkreises der Musikschule Hartberg unter der Leitung von Heinz Steinbauer.

Durch das Programm führten die Marketenderinnen. Ein Ohrenschmaus, den sich auch zahlreiche Ehrengäste nicht entgehen ließen.

Im Rahmen des Konzertes wurden folgende Musiker für ihre Verdienste um die steirische Blasmusik ausgezeichnet: Obm. Bernhard Zettl, Kpm.-Stv. Martina Schieder, Kpm. Harald Handler, Franz Winkler und Karl Handler.

Sandra Winkler



Frühjahrskonzert der Jugendkapelle Hartberg

Beim diesjährigen Frühjahrskonzert überzeugte die Jugendkapelle Hartberg unter Herbert Monsberger einmal mehr mit ihrem musikalischen Können. In der gefüllten Stadtwerke-Hartberg-Halle boten die rund 70 jungen Musiker dem Publikum ein abwechslungsreiches Konzertprogramm.

Nach der Pause eröffnete die Brass Big Band der Jugendkapelle den zweiten Teil des Konzertabends. Als virtuoser Solist brillierte Sebastian Weghofer auf dem Alt- und dem Sopransaxophon. Im anschließenden „Brass Machine“ von M. Taylor glänzte Kevin Weichselberger auf der Trompete.

Für schwungvolle Latin-Rhythmen mit Big Band Jazz sorgte „Caravan“ von Duke Ellington.

Den Abschluss dieses Konzertabends bildeten Highlights aus dem weltbekannten Musical „Chess“ von Björn Ulvaeus und Benny Andersson. Die Gesangssolistinnen Irene Friedrich-Fuchs und Bernadette Moser

bezauberten dabei das Publikum mit dem Duett „I know him so well“.

Durch den Konzertabend führte Bez. Obm. Georg Jeitler. Die zahlreichen Besucher bedankten sich mit begeis-

tertem Applaus und somit endete das 34. Frühjahrskonzert traditionell mit dem „Radetzky Marsch“ als Zugabe.

Eva Zorn



Judenburg

Ehrenmitglied Maximilian Poier

Der Musikverein Pusterwald hat seinem langjährigen Kpm.-Stv. Maximilian Poier eine große Ehre zukommen lassen. Er wurde einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt und deshalb wurde ihm beim „Konzert der Freundschaft“ die Urkunde dazu überreicht.

„Sallmann Max“, so wie er gerne genannt wird, feierte im vergangenen November seinen 80. Geburtstag. Vor 67 Jahren ist er in den MV Pusterwald eingetreten und spielt seitdem aktiv mit. In dieser Zeit hat er Es-Trompete, Posaune, Flügelhorn, Trompete und F-Tuba gespielt. Seit 1994 ist Max am Alt-Saxophon. Nebenbei war er 47 Jahre lang unser Kpm.-Stv. Als Anerkennung hat er viele Auszeichnungen des Blasmusikverbandes erhalten. Weiters war er auch beim Umbau unseres Probelokals maßgeblich beteiligt. Neben dem Musizieren im Musikverein ist Max ein leidenschaftlicher Tanz-

musikant und Komponist. Bei seinen Musikkollegen, aber besonders bei der Jugend, hat er einen großen Stellenwert und freut sich großer Beliebtheit bei allen.

Als Zeichen des Dankes wurde auch seiner Frau Katharina, die ihn immer unterstützt hat, ein Blumenstrauß überreicht.

Sabine Kogler



Konzert der Freundschaft – Ehrenmitglied Max Poier

Obmannwechsel beim Fröhschoppenkonzert

Im vollbesetzten Volkshaus veranstaltete die Werkskapelle Zeltweg unter Kpm. Herbert Bauer ihr Fröhschoppenkonzert. Mit dem Musikstück „So schön ist Blasmusik“ erfolgte die Eröffnung.

Die Begrüßung nahm der neue Obm. Michael Zuber vor.

Gleich elf musikalische Leckerbissen standen am Programm. Vom Marsch bis zur Rhapsodie reichte das Repertoire.

Natürlich durften Zugaben zum Abschluss nicht fehlen.

Durch das Programm führte der Humorist Hubert Galler aus Oberwölz. Für Gesangseinlagen sorgte das Vocalensemble „Styrian Harmonists“ aus dem Zirbenland unter Rosemarie Bauer-Madl.

Den Höhepunkt bildete die Ehrung von Heinz Gach, er war von 1978 bis 2017 Obmann der Werkskapelle.

Alois Weithaler dankte Heinz Gach für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Blasmusik und überreichte ihm gemeinsam mit Bez.Obm. Reinhard Bauer in Würdigung seiner großen Verdienste um die Österreichische Blasmusik das ÖBV-Verdienstkreuz in Silber. Die Werkskapelle ernannte Heinz Gach für seine 39jährige Tätigkeit als Obmann zum Ehrenobmann.



Heinz Gach im Kreise von Gratulanten

Peter Haslebner



■ Knittelfeld

„Bunter Abend“ der AMV Stadtkapelle Knittelfeld

Vor Kurzem lud die AMV Stadtkapelle Knittelfeld ins Kulturhaus Knittelfeld zum „Bunten Abend“, wo die Kapelle unter Kpm. Wilfried Klade die Gäste mit dem „76er Regimentsmarsch“ begrüßte. Danach konnte Obm. Manfred Pölzl und der Moderator Gernot Esser das Publikum zum Konzert der Musikkapelle willkommen heißen. Nach der Eröffnung gab der Klangkörper die Stücke „Steiermark Suite“, „Beauty and the

Beast“ und „Leichtes Blut“ zum Besten. Nach dem großartigen Auftakt zeigte auch diesmal das Jugendorchester „Soundhaufen“ unter Thomas Zwatz sein Können. Nach zwei schwungvollen Stücken gab das Jugendorchester mit dem Musikstück „Saints Dixie“ noch eine Zugabe. Im Programm der Stadtkapelle Knittelfeld ging es dann mit dem „Olympiade Marsch“, dem „Second Waltz“ und „Enjoy the Music“ weiter. Danach folgte

mit „Run“ ein musikalisches Highlight mit der Gesangssolistin Verena Pichlmair, die das Publikum mit ihrer Stimme verzauberte. Mit dem Medley „ABBA Gold“ endete das Programm. Nach tosendem Applaus gab es noch einige Zugaben. Im Anschluss an das gelungene Konzert konnten die anwesenden Gäste mit den Musikern einen schönen Abend ausklingen lassen.

Thomas Zwatz



■ Leibnitz

Musikalische Höhepunkte

Mit frischer Energie und neu gewähltem Vorstand startete die TK Lebring St. Margarethen in die neue Probensaison.

Erst kürzlich meldete sich der Verein „zur Marschwertung angetreten“ und konnte in Gleinstätten sein Können unter Beweis stellen.

Zusätzlich proben unsere Musikerinnen und Musiker bereits fleißig für ihren nächsten Auftritt.

Anlässlich des 115-jährigen Bestandsjubiläums der TK erwartet alle Freunde der Musik am 7. Juli ein Dämmerchoppen in der Jubiläumsausgabe. Umrahmt von klassischer Blasmusik und modernen Stücken reist die TK durch die Jahrzehnte. Doch damit ist es im musikalischen Jahr noch lange nicht getan. Im Herbst

bietet sich den Mitgliedern des Vereins nämlich eine große - und vielleicht sogar einmalige - Gelegenheit. Am 30. September 2017 werden die Musiker

die Steiermark beim traditionellen Bundesländertag des Wiener Wiesnfestes repräsentieren.

Bettina Wurzinger



Marschprobe mit Spaß



Klangwolke in Wildon

Obm. Anton Werner konnte mit großer Freude zahlreiche Zuhörer bei der „Wildoner Klangwolke“, ein phantastisches Konzert der MK Wildon gemeinsam mit der Chorgemeinschaft Wildon und dem Chor Mixdur, begrüßen.

Das Programm reichte von Filmmusik über Musik von John Williams bis hin

zu Gospel Melodien. Es war ein Highlight, in Wildon so eine Klangwolke zu erleben. Das zahlreich erschienene Publikum war sichtlich angetan von den Stücken, das sowohl von den Musikern als auch den Sängern einiges abverlangte. Durch das Programm dieses Open-Air-Konzertes führte Christoph

Grill. Zu erwähnen sei auch, dass dieses Konzert mit wunderschönen Bildern zu den passenden Stücken umrahmt wurde. Alles in Allem ein sehr schöner Konzertabend.

Grete Kickmaier

Leoben

Bergmusikkapelle Eisenerz feiert 30 Jahre Kpm. Manfred König

Die Bergmusikkapelle Eisenerz feiert 2017 ein ganz besonderes Jubiläum, denn Manfred König kann heuer auf 30 Jahre Tätigkeit als Kapellmeister dieses traditionsreichen Musikvereins zurückblicken. Damit ist er der am längsten dienende Kapellmeister des MB Leoben.

Manfred König begann seine musikalische Tätigkeit bei der Bergmusikkapelle als Klarinettist und Solist. 1987 übernahm er schließlich die musikalische Leitung und widmet sich seither mit größtem Engagement und viel Freude zur Musik nicht nur der Probenleitung für die Ausrückungen,

er nimmt auch viele organisatorische Aufgaben wahr. Kameradschaft und Zusammenhalt zwischen Jung und Alt sind ihm dabei ein besonderes Anliegen, dies macht sich auch bei der großen Anzahl an Jungmusikern bemerkbar.

Bgm. Christine Holzweber und Bez. Obm. Mario Krasser sprachen ihm für diese Leistung im Rahmen des diesjährigen Frühjahrskonzertes einen besonderen Dank im Namen der Stadtgemeinde Eisenerz und des Steirischen Blasmusikverbandes aus. Seine Musiker hatten mit dem eigens von Marco Schweiger komponierten „Innerberger

Jubiläumsmarsch“ eine musikalische Überraschung vorbereitet.

Nicole Wohltran



Manfred König mit Gratulanten

Ortsmusikkapelle Mautern beim Blutfreitag in Oberschwaben

Seit 38 Jahren pflegt die Ortsmusikkapelle eine innige Freundschaft mit der Partnerkapelle Schlier Ankenreute in Deutschland. In all den Jahren gab es viele gegenseitige Besuche.

Ende Mai verbrachten die Mauterner vier eindrucksvolle Tage in Deutschland. Der Höhepunkt dieser Reise war die Teilnahme an der Blutfreitagsprozession in Weingarten, einer der eindrucksvollsten

Wallfahrten Süddeutschlands und die größte Reiterprozession Europas zu Ehren des Heiligen Blutes Christi. Die Heilig-Blut-Reliquie, die in der Basilika St. Martin aufbewahrt wird, birgt nach einer Legende einen Blutstropfen von Jesus Christus. Sie wurde heuer in der Prozession vom Reiter Dekan Ekkehard Schmid, begleitet von über 2.000 Wallfahrern hoch zu Ross, durch Stadt und Flur getragen. Jede Reitergruppe wird während der Prozession von einem Musikverein begleitet. Die Prozession war ein beeindruckendes Erlebnis an Tradition, Gemeinschaft und Kameradschaft.

Karmela Kinsky



Musik verbindet



Bezirksmusikertreffen in Kalwang



Rund 500 Musiker feierten gemeinsam mit dem MV Kalwang sein 100-jähriges Jubiläum. Es ging los mit einer Marschmusikwertung, an der sieben Musikvereine vor der Jury und den Zuschauern ihr Können zeigten:

Stufe B: MV Kalwang, MV Traboch, MV St. Stefan/Ksbg., MV St. Lorenzen i.P.u.Umg.;

Stufe C: MV Kraubath/Mur

Stufe D: BK Seegraben

Stufe E: MV Wald/Sch.

Beim Gesamtspiel intonierten alle Kapellen folgende Stücke:

„Klingendes Steirerland“ (Dirigent: R. Bodingbauer), „Sanctus“ (Dirigent: Bez. Kpm.-Stv. T. Wohltran), „47er Regiments

Marsch“ (Dirigent: M. Matschedolnig), „Steirische Landeshymne“ (Dirigent: Bez.Kpm. V. Keimel).

Nach dem Abmarsch in das Festzelt gab es die Urkundenverleihung und Gästekonzerte.

Vinzenz Keimel

Galakonzert der Werkskapelle voestalpine Donawitz

Heuer fand das bereits 27. Galakonzert der Werkskapelle voestalpine Donawitz im vollbesetzten Kammersaal in Leoben statt.

Christine Brunnsteiner fungierte als Moderatorin des Abends und konnte eine große Anzahl hochrangiger Ehrengäste in Donawitz begrüßen. Ein sehr gelungener Einstand des neuen Kapellmeisters Sören Röhrig und die fulminanten Leistungen der beiden Solisten Alessandra Reiner am Marimbaphon sowie Friedrich Pfatschbacher an der Klarinette sind dabei besonders hervorzuheben.

Ein abwechslungsreiches Programm vom Konzertmarsch über symphonische Klänge bis hin zu den bekannten Melodien der Kultband Toto wurde von den Musikern des Orchesters



wunderbar präsentiert. Auch die WK-Juniors konnten wieder ihr Können dem Publikum präsentieren. Das Publikum dankte der Kapelle beim „Radetzky Marsch“ mit „Standing

Ovations“ für diesen schönen Konzertabend. Das nächste große Konzert der Werkskapelle findet am 20. Oktober 2017 im Kammersaal statt.

Werner Brandl



Kirchenkonzert der Bergkapelle Leoben-Seegraben



Märchen sind so alt wie die Menschheit selbst...

Mit mystischen und sagenhaften Klängen erfüllte die BK Leoben-Seegraben unter der Leitung von Christian Riegler die Stadtpfarrkirche St. Xaver.

Siegmund Andrascheks „Hänsel und Gretel“, beruhend auf den Melodien der gleichnamigen Oper von Engelbert Humperdinck, entführte die zahlreiche Zuhörerschaft in den Märchenwald zum Knusperhäuschen. Nach einem gemeinsamen Probenstag mit dem Komponisten Thomas Doss interpretierten die Musiker beeindruckend das berührende Schicksal von Schneewittchen in Doss' 4-sätziger Fantasie „Snow White“. In „Concerto Tricolore“ bewies der Klangkörper größtes Einfühlvermögen bei der Begleitung von Christian Riegler jun., der auf der Solo-Trompete und am Flügelhorn brillierte.

Mächtig und klanggewaltig endete das Kirchenkonzert der Bergkapelle Leoben-Seegraben mit einem Ausflug in das Kräfte reich des steirischen Komponisten Reinhard Summerer.

Meike Kaser-Linzer

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen bei der Stadtkapelle Trofaiach

Die 114. Generalversammlung des Musikvereines mit Neuwahlen brachte einige Veränderungen. Michael Kaufmann löste Kurt Reichl als Obmann ab, der diese Funktion 20 Jahre innehatte. In diesen 20 Jahren wurde der Musikverein insgesamt zweimal neu eingekleidet, es fanden einige Musikerreisen ins Ausland statt, die Jazz Night wurde aus der Traufe gehoben und das Probenlokal wurde modernisiert und erweitert. „Wenn's am Schönsten ist, soll man aufhören“, mit diesen Worten übergab Kurt Reichl die Vereinsführung. Michael Kaufmann betonte in seiner Antrittsrede, wie wichtig ein intakter Verein und eine gut funktionierende Gemeinschaft sei. Mit ihm steht jetzt auch ein neues, junges Team an der Führungsspitze.

Unter dem Taktstock von Günter Baumann musizieren derzeit 54 Musiker bei der SK Trofaiach und nehmen rund 120 Termine wahr. Der älteste aktive Musiker zählt 85 und der jüngste zwölf Jahre. Der neue Obmann bedankte sich

auch bei Kpm. Günter Baumann für sein großes Engagement. Abschließend wurde den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für deren Einsatz gedankt.

Anita Hofmeister



Der neue Vorstand

Foto: Johannes Teichert



■ Liezen

„Concerto D'Amore“ in der Stadtpfarrkirche Trieben



Die jungen Musikerinnen Leonie Zeisl und Elena Hafner

Für ein musikalisches Erlebnis in der gefüllten Pfarrkirche von Trieben sorgten vor kurzem die Werks- und Stadtmusik Trieben unter Kpm. Friedrich

Fösleitner und die Chorgemeinschaft Trieben unter Christine Ahornegger. Mit dem festlichem Stück „A Day Of Hope“ wurde das Konzert unter dem

Motto „Concerto d' Amore“ eröffnet. Emmerich Maier brillierte mit einem Hornsolo bei dem Musikstück „Power Of Love“. Im Bigband - Sound mit E-Gitarre und Piano unterstützt erklangen „Summertime“ und „Just the Way you are“.

Der Höhepunkt des Konzertabends war das Konzertstück „Concerto d' Amore“ von Jacob de Haan, welches mit großem Gefallen beklatscht wurde.

Kpm. Friedrich Fösleitner stellte seine jüngsten Musikerinnen Leonie Zeisl und Elena Hafner, beide sind neun Jahre alt, vor.

Zwischen den Stücken der Musikkapelle umrahmte die Chorgemeinschaft Trieben mit ihren gefühlvoll vorgetragenen Liedern das Kirchenkonzert.

Elke Pfister

■ Murau

Blasmusik macht Freude!

Frühlingskonzert des Obermurtaler Musikvereins Stadl

Alljährlich wird die Form des Konzertes zwischen Wunschkonzert und Frühlingskonzert gewechselt. Kpm. Christian Steinwender stellte wieder ein interessantes Programm auf. Unter anderem wurden folgende Stücke von den Musikern dargeboten: „Festlicher Einzug, Deutschmeister Regimentsmarsch, Andreas Hofer Marsch, Treu zur Musik, Wunderschönes Österreich, 551er Marsch, The dark world, Austria salutes California, Spirit of cadets, Aufgehende Sonne, Fanfare for a new horizon, Lied der Alpen, Böhmsky Polka, Sonntagskinder“. Folgende Ehrungen wurden durchgeführt: Gerald Dröscher und Andreas Hartl (EZ in Bronze 10 Jahre), Magdalena Gruber und Carina Dröscher (EZ in Silber 15 Jahre), Obm. Martin Steinwender (VK in Bronze), Kpm. Christian Steinwender (VK in Silber).



Foto: Wolfgang Schlick

Die Marketenderinnen Theresia Mohr und Kerstin Stolz verlasen die Texte von Stücken und Komponisten, die in

exzellenter Weise von Stefanie Petzner zusammengestellt worden waren.

Friedrich Miedl



Führungswechsel beim Musikverein „Edelweiß“ Schöder

Einen Führungswechsel gab es bei der Jahreshauptversammlung des MV „Edelweiß“ Schöder: Rudolf Mürzl legte nach neun erfolgreichen Jahren das Amt des Obmanns zurück und übergab das Zepter an Anita Kollau. Im Rahmen des Frühlingskonzerts wurde Rudolf Mürzl zum Ehrenobmann des Musikvereins ernannt. Besonders stolz ist der Verein auf seine Nachwuchsmusiker: Fabian Berger, Nico Berner, Paul Illitsch und Martin Lassacher wurde im Beisein des Landeshauptmanns und höchster Vertreter des Steirischen Blasmusikverbandes das MLA in Gold verliehen.

Nina Stolz / Angela Kuglgruber



■ Müzzzuschlag

Musikalische Premiere im Mürzer Stadtsaal

Im Stadtsaal Müzzzuschlag gab es ein Hörerlebnis der ganz besonderen Art: Erstmals in der Geschichte beider Klangkörper traten das Müzztaler Sinfonieorchester und die Werkskapelle Böhler Müzzzuschlag-Hönigsberg unter dem Motto „Sinfonie meets Blasmusik“ gemeinsam auf.

Während die rund 60 Musiker der Werkskapelle unter Kpm. Günther Aigelsreiter die erste Halbzeit des Konzertes

bestritten, gestaltete das ebenso stark besetzte Sinfonieorchester unter Michael Koller den zweiten Teil des Konzertes. Als Höhepunkt des Abends tat sich das Stück „Da Vinci Code“ hervor, das die Werkskapelle gemeinsam mit einer Gruppe von Streichern vortrug.

Die Idee zu diesem besonderen Event kam von Günther Aigelsreiter. „Da unser jährliches Frühlingskonzert bereits aus allen Nähten platzt, wollte ich heuer

einmal etwas Neues machen. Und da kam mir die Idee, gemeinsam mit dem Orchester der Johannes Brahms-Musikschule ein Konzert im Stadtsaal Müzzzuschlag zu gestalten. Über das Jugendorchester gibt es ja ohnehin bereits eine sehr enge Kooperation, die wir mit diesem Konzert weiterspinnen wollten. Noch dazu war es etwas noch nie Dagewesenes“, so Aigelsreiter.

Angelika Kern



Foto: Manuel Frohofer

Sinfonie trifft Blasmusik



Frühjahrskonzert in Langenwang

Foto: Manuel Frohofer



Kpm. Schmid, Bgm. Hofbauer, Obm. Handler mit Jungmusiker Philipp Schnepf

Das Palmwochenende in Langenwang stand für den Musikverein einmal mehr ganz im Zeichen des Frühjahrskonzertes. Kpm. Richard Schmid stellte wieder ein buntes Programm zusammen, das von Operetten- bis Filmmusik, von Marsch- bis Popmusik alles zu bieten hatte. Garniert wurde das Konzert mit zwei Soli. Hannes Schöggel am Vibraphon und Franz Narnhofer auf der Trompete stellten ihr Können eindrucksvoll unter Beweis. Auch die musikalischen Gäste

wussten das Publikum zu begeistern. Die A-Capella-Gruppe „zwo3wir“ aus dem Mostviertel überzeugte mit ihren beeindruckenden Stimmen und flotten Arrangements. Der Rahmen des Frühjahrskonzertes wurde auch genutzt, um die neu gestaltete Homepage zu präsentieren. Diese stammte noch aus den frühen Zeiten des Internets. Nun strahlt sie aber wieder in neuem Glanz: www.mv-langenwang.at.

Peter Schöggel

Ausgezeichnete Jungmusiker

Foto: Elke Perner



Ende April fand in der Musikschule Krieglach die praktische Prüfung des MLA des MB Mürzzuschlag statt. 78 Musiker stellten ihr Können in den Stufen Junior, Bronze und Silber unter Beweis. Alle Teilnehmer konnten mit sehr guten Leistungen die praktische Prüfung abschließen und bekamen anschließend ihre Urkunden und ver-

dienten Leistungsabzeichen verliehen. Bez.Obm. Christoph Bammer sowie die Bez.JRef. Dominik Riemelmoser und Jürgen Diem sind sehr zufrieden mit den Leistungen und gratulieren nochmals allen Jungmusikern und wünschen weiterhin viel Freude beim Musizieren.

Elke Perner

Maikonzert „Es lebe der Sport“

Die Musiker der Trachtenkapelle Stanz bedanken sich bei den zahlreichen Besuchern des Maikonzerts 2017, das unter dem Motto „Es lebe der Sport“ stand.

Sport und Musik haben viele Gemeinsamkeiten, sei es Ausdauer, Zielstrebigkeit oder konsequente Umsetzung. Diese Beschreibungen passen hervorragend zur TK Stanz. Viele Mitglieder wirken bereits seit Jahren und Jahrzehnten beim Musikverein mit. Qualitativ hochwertige Konzerte und Wertungen werden angestrebt und realisiert. An erster Stelle steht aber der Spaß an der Musik. Und wir hatten wieder sehr viel Spaß und Freude beim diesjährigen Maikonzert. Das Programm war durchaus sportlich und selektiv. Eine zentrale Stütze war unsere Sportmoderatorin Christina Russ.



Die zwei Halbzeiten waren geprägt von großartigen olympischen Stücken, leidenschaftlichem Gesang und Gänsehautmomenten. Das Spiel wurde dennoch pünktlich abgepfiffen. Das Publikum war sichtlich begeistert, daher kam es zu einer Nachspielzeit mit feinen Marschklängen. Die Entscheidung ist längst gefallen. Stillstand ist für uns keine Alternative. Wir setzen uns neue Ziele, denn wie bereits erwähnt, Musik und Sport sind sich eben auffällig ähnlich.

Johannes Peintinger



■ Radkersburg

Frühlingskonzert in Bierbaum am Auersbach



Ehrungen

Ende April lud der MV Bierbaum am Auersbach zum Frühlingskonzert unter dem verheißungsvollen Motto „Die Nacht der Solisten“ in die Kulturhalle ein.

Unter der Leitung von Karin Kniebeiß wurde dem Publikum ein buntgemischtes und abwechslungsreiches Programm dargeboten.

Die zahlreich erschienenen Gäste wurden von den Solisten sowie dem gesamten Orchester mit brummenden Bassklängen, keltischen Querflöten-

tönen, einem klassischen Hornsolo, Alphornklängen, einem Trompeten-duett, Gesang und einer beeindruckenden Leistung am Xylophon verzaubert. Auch ein kleiner Sketch sollte nicht fehlen.

Der MV Bierbaum bedankt sich nochmals bei allen Besuchern sowie bei allen Helfern, die maßgeblich zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Lisa Stuber-Hamm

■ Voitsberg

Schlosskonzert 2017

Die Wetterfee war dem MV Gestüt Piber heuer wieder hold und so konnte das Schlosskonzert 2017 im Schlosshof Piber stattfinden.

Dies freute nicht nur die Musiker, sondern auch die zahlreichen Besucher, die den lauen Abend unter den Arkaden sichtlich genossen. Traditionell führte Pfarrer Hans Fuchs gekonnt durch das Programm und sorgte beim Publikum für zahlreiche Lacher. Unter Kpm. Helmut Hofrichter bot der Musikverein ein erstklassiges Programm dar, welches von klassischen Stücken bis zu moderneren Nummern reichte. Als Gast war in diesem Jahr der Kärntner Chor mit dem klingenden Namen „die Kärntner aus Maria Wörth“ geladen. Als gelungenen Abschluss performte

der Musikverein gemeinsam mit seinen Gästen den Hausmarsch der Piberer und ertete dafür „Standing Ovations“. Ein besonderer Dank gilt auch den

zahlreichen Helfern, ohne die dieses besondere Konzert nicht zustande gekommen wäre.

Sabine Kreßl



Die BKO feiert ihr 65-jähriges Jubiläum

Am 2. und 3. September 2017 feiert die Bergkapelle Oberdorf - Bärnbach mit einem zwei Tage Zeltfest ihr 65-jähriges Bestandsjubiläum.

Am Samstag wird es ein umfangreiches Kinder- und Jugendprogramm geben. Ab ca. 16.00 Uhr werden die Musikka-

pellen empfangen und daraufhin Gästekonzerte gespielt. Am Abend sorgen ab 21.00 Uhr „Oberkrainer Power“ für Unterhaltung im Festzelt.

Am Sonntag wird es einen großen Frühshoppen geben. Ab 10.00 Uhr werden die Gastkapellen am Festplatz

empfangen, anschließend findet ein Frühshoppen im Festzelt statt.

Die Musiker der BK Oberdorf Bärnbach freuen sich auf euren Besuch und ein paar schöne gemeinsame Stunden.

Bergkapelle Oberdorf Bärnbach



■ Weiz

ELIN Stadtkapelle Weiz im Zillertal



Foto: ELIN – Stadtkapelle Weiz

Hoch hinaus am Hafelekar

Das Gauderfest in Zell im Zillertal ist Österreichs größtes Frühlings- und Trachtenfest in Nordtirol. Der Höhepunkt dabei ist der traditionelle Festumzug am Gauder-Sonntag, der sich mit seinen farbenprächtigen Trachten- und Musikgruppen aus dem In- und Ausland mit 2.800 Teilnehmern zum größten Trachtenumzug Österreichs entwickelt hat.

Für uns als ELIN – Stadtkapelle Weiz war dies natürlich ein spezielles Ereignis, zumal unsere Erzherzog-Johann-Tracht in Tirol etwas Besonderes darstellt. Beeindruckend waren die über 1.000 Zuseher entlang des Umzuges.

Die Reise wurde mit einem Ausflug nach Innsbruck verbunden, wo wir mit der modernen Hungerburgbahn zuerst zum Alpenzoo hochfuhren und dann weiter zum höchsten Punkt der Nordkette, auf das 2.300 m hohe Hafelekar. Der Blick auf Innsbruck und ins Karwendelgebirge war sehr beeindruckend.

Dank der Organisation von Obfr. Birgit Pretterhofer war dies ein besonderer Ausflug für alle Musiker, nicht nur wegen der gemeinschaftlichen Erlebnisse, sondern auch, weil diese Reise sie ein Stück näher zusammengebracht hat.

Christiana Schweighofer

Wir trauern um ...



Karl Fürndörfler, Ehrenobmann des MV Turnau, verstarb am 14. Mai 2017. Aufgrund seiner verantwortungsbewussten und verlässlichen Art war er nicht nur für den Musikverein, sondern für die gesamte Gemeinde ein Vorbild.



Helmut Zechner, 15. Juli 1968 – 19. April 2017. Musiker, Dirigent, Komponist und Freund. In liebevollem Gedenken und musikalischer Dankbarkeit, die MV Kobenz und Rothenthurm – St. Peter sowie die Blaskapelle Cechnovanka.



Heinz Trummer verstarb am 11. Juni 2017. Mit ihm verliert die steirische Blasmusik einen ihrer aktivsten Bezirksfunktionäre. Heinz war Wegbereiter und Förderer zahlreicher Aktivitäten im ganzen Land.

Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

Musikverein
Marktmusikkapelle Preding

Johann Ploderer
85. Geburtstag

Musikverein Fischbach

Johann Baumgartner
80. Geburtstag

Musikverein Markt Gratwein

Franz Latzko
70. Geburtstag

Stadtkapelle Knittelfeld

Heinz Pirker
70. Geburtstag

Marktmusikkapelle
St. Marein bei Graz

Franz Edelsbrunner
Hans Schwarzl
Alois Zach
70. Geburtstag

Musikverein
Marktkapelle Frauental

Josef Franz Polz Lari
60. Geburtstag

Stadtkapelle Knittelfeld

Wilfried Sturm
60. Geburtstag

Blasmusikbezirk Fürstenfeld

Johann Tauchmann
60. Geburtstag

Blasmusikbezirk Fürstenfeld

Andreas Pfingstl
50. Geburtstag



MUSIK VERBINDET

Blasmusik und Volkskultur Wallfahrt



NACH MARIAZELL

**29. September bis
1. Oktober 2017**

www.blasmusik-verband.at/wallfahrt